

Der Bezirksbürgermeister

Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)

Geschäftsführung
Frau Lange

Telefon: (0221) 221-91299

Fax: (0221) 221-91591

E-Mail: maria.lange@stadt-koeln.de

Datum: 10.09.2010

Niederschrift

über die **11. Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt (Sondersitzung HPL!!!)** in der Wahlperiode 2009/2014 am Donnerstag, dem 02.09.2010, 17:00 Uhr bis 19:30 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Heinrich Böll Saal (Raum-Nr. B 120)

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Andreas Hupke GRÜNE

Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Roswitha Berscheid	GRÜNE
Herr Daniel Dahm	GRÜNE
Herr Markus Graf	GRÜNE
Frau Dr. Birgitt Killersreiter	GRÜNE
Herr Marc Müller	GRÜNE
Herr Rudolf Reiferscheid	SPD
Frau Dr. Regina Börschel	SPD
Herr Bernhard Mevenkamp	CDU
Frau Erdmute Nauwerk	CDU
Herr Wilhelm Schenk	CDU
Frau Monika Wintner	CDU
Herr Lorenz Deutsch	FDP
Frau Maria Tillessen	FDP
Herr Peter Löwisch	DIE LINKE
Herr Karl-Heinz Jorris	pro Köln

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Herr Alfred Schultz SPD

Verwaltung

Herr Dr. Ulrich Höver
Frau Beate Stumm

Schriftführerin

Frau Maria Lange

Presse

Zuschauer

Entschuldigt:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Dr. Astrid Reimers	GRÜNE
Herr Jürgen Hufen	SPD
Frau Elke von Netzer	SPD

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Herr Ralph Sterck	FDP
Herr Klaus Hoffmann	Freie Wähler Köln

Seniorenvertreterin

Frau Maria Flöge-Becker
Frau Marianne Reiter

Herr Bezirksbürgermeister Hupke eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.
Er gratuliert Frau Dr. Börschel, Herrn Deutsch und Herrn Jorris zum Geburtstag.

Zeitplan BV 1 Sitzung am 02.09.2010

ca. 17.10 bis 18.00 Uhr	TOP 0 Aktuelle Stunde Aachener Weiher TOP A Aachener Weiher, Herr Dr. Bauer, Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
ca. 18.00 bis 18.10 Uhr	TOP 7.1,8,9 Frau Klock, Amt für öffentliche Ordnung
ca. 18.10 bis 18.15 Uhr	TOP 10 Generalinstandsetzung FWG Herr Kröger, Frau Linde (Gebäudewirtschaft)
ca. 18.15 bis 18.20 Uhr	TOP 11 Christophstraße
ca. 18.20 bis 18.30 Uhr	TOP 3, 5 Haushaltsplan und Bezirks- orientierte Mittel
ca. 18.30 bis 18.35 Uhr	TOP 2 Eifelwall

- ca. 18.35 bis 19.00 Uhr **TOP 6** Bildungslandschaft,
Herr Graebener, Schulverwaltungsamt
- ca. 19.00 bis 19.20 Uhr **TOP 1 n.ö.T.** Weihnachtsmarkt Friesenplatz
Herr Albert Hintzen
TOP 1.1 n.ö.T., Weihnachtsmarkt Friesenplatz,
Frau Klock
- ca. 19.20 bis 19.30 Uhr Genehmigung Dringlichkeitsentscheidungen n.ö.T.

Sonstiges:

TOP 4 wird zurückgezogen, da dieses Thema bereits in der Sitzung am 22.02.2010 beschlossen worden ist. Zu **TOP 5** ist eine Neufassung umgedruckt worden.

Der Dringlichkeitsantrag **TOP 13** wird noch auf die Tagesordnung genommen.

Die nachträglichen Tagesordnungspunkte sind in die nachfolgende Tagesordnung eingefügt. Die so geänderte, bzw. ergänzte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 0 Aktuelle Stunde "Aachener Weiher"**
Antrag der SPD-Fraktion
AN/1409/2010
- A Zustand Aachener Weiher**
Herr Dr. Joachim Bauer
- zu TOP A und O Verbesserung der Wasserqualität des**
Aachener Weihers
3600/2010
- 1 Benennung von Bezirksvertretern/innen als Stimmzähler/innen**
- 2 Atelier Eifelwall 3 - Dringender Handlungsbedarf**
Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen
AN/1382/2010

- 3. Beratung des Haushaltsplanentwurfs für den Doppelhaushalt 2010/2011 mit Anlagen**
2993/2010
Änderungsantrag zur TOP 3
Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen
AN/1535/2010
- 4 Veranschlagung der bezirksorientierten Mittel gemäß § 37 Abs. 3 GO NW für das Haushaltsjahr 2010**
Die Vorlage wird zurückgezogen!
2982/2010
- 5 Veranschlagung der bezirksorientierten Mittel gemäß § 37 Abs. 3 GO NW für das Haushaltsjahr 2011**
3047/2010
- 6 Bildungslandschaft Altstadt Nord, Planung und Realisierung**
0508/2010
- 7 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**
- 7.1 Festival anlässlich der Messe "Gamescom" im Bereich Hohenzollernring zwischen Friesenplatz und Rudolfplatz einschließlich der Platzfläche des Rudolfplatzes**
hier: Zeitliche Erweiterung der Nutzung des Rudolfplatzes auf den Zeitraum der "Gamescom"
3014/2010
- 8 Projekt "Sehstation" der Landesinitiative StadtBauKultur NRW**
Aufstellung einer "Sehstation" auf dem Offenbachplatz sowie mehrerer "Sichtfenster" auf weiteren Plätzen der Kölner Innenstadt im Zeitraum vom 21.09. bis 20.10.2010
3123/2010
- 9 Durchführung eines interdisziplinären Performance-Projekts mit dem Titel "PICKnPLACE" der Angie Hiesl Produktion auf den Flächen Friesenplatz, Hans-Böckler-Platz sowie auf der Grünfläche Ludolf-Camphausen-Straße Ecke Venloer Straße**
3500/2010
- 10 Generalinstandsetzung Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Severinstraße 241, 50676 Köln**
Baubeschluss
3585/2010

- 11 Umgestaltung Christophstraße, Gereonstraße, Unter Sachsenhausen mit Schutzstreifen für den Radverkehr und für einen Kreisverkehr Gereonstraße/Mohrenstraße**
1147/2009
Änderungsantrag Umgestaltung Christophstr., Gereonstr., Unter Sachsenhausen
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/1308/2010
- 12 Annahme einer Schenkung von einem Fahrzeug VW Golf für das Nikolaus-August-Otto- Berufskolleg**
3240/2010
- 13 Fußgänger-/Radfahrer-Verbindung am Deutzer Rheinufer**
Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag aller Fraktionen
AN/1580/2010

II. Nichtöffentlicher Teil

- 1 Vorstellung des Konzeptes Weihnachtsmarkt auf dem Friesenplatz**
- 1.1 Durchführung eines Weihnachtsmarktes auf dem Friesenplatz
3640/2010
- 2 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**
- 2.1 Gymnasium Kartäuserwall 40, 50676 Köln
3039/2010
- 2.2 Gymnasium Kartäuserwall 40, 50676 Köln, -Altbau, Trakte A, B und C-
3166/2010

I. Öffentlicher Teil

0 Aktuelle Stunde "Aachener Weiher" Antrag der SPD-Fraktion AN/1409/2010

zu TOP A und O Verbesserung der Wasserqualität des Aachener Weihers 3600/2010

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Dr. Bauer (Amt für Landschaftspflege und Grünflächen) anwesend.

TOP A und 0 werden gemeinsam behandelt.

Herr Dr. Bauer fasst die beigefügte Mitteilung noch einmal mündlich zusammen und beantwortet dann die Fragen aus der Bezirksvertretung Innenstadt.

Es ist zurzeit eine Beschlussvorlage in Arbeit, die eine Einrichtung zur besseren Belüftung des Gewässers vorsieht. Dies ist jedoch mit Investitionskosten verbunden.

Frau Dr. Killersreiter weist in diesem Zusammenhang auf eine nach ihrer Kenntnis zumindest früher vorhandene Fontäne in der Mitte des Aachener Weihers hin.

Herr Schenk schlägt vor, zur Unterstützung der Verwaltung folgenden Beschluss zu fassen:

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, im Aachener Weiher die dort vorhandene Fontäne wieder zu aktivieren oder eine andere technische Einrichtung zu installieren, um die Belüftung des Gewässers zu verbessern.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Frau Dr. Börschel bittet darum, dass die Bezirksvertretung Innenstadt rechtzeitig über neue Entwicklungen informiert wird.

Herr Hupke dankt Herrn Dr. Bauer für seine Ausführungen.

Die Mitteilung der Verwaltung ist als Anlage beigefügt.

**A Zustand Aachener Weiher
Herr Dr. Joachim Bauer**

Siehe TOP 0

1 Benennung von Bezirksvertretern/innen als Stimmzähler/innen

Herr Müller, Frau Wintner und Frau Tillessen werden als Stimmzählerinnen und Stimmzähler benannt.

**2 Atelier Eifelwall 3 - Dringender Handlungsbedarf
Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen
AN/1382/2010**

Die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln teilt Folgendes mit:

Die Gebäudewirtschaft führt die Realisierung des Neubaus des Historischen Archivs auf dem städtischen Grundstück Eifelwall/Luxemburger Str. durch. Zurzeit wird der Realisierungswettbewerb vorbereitet. Aufgrund der Analyse bezüglich der benötigten Baufelder und des zeitlichen Ablaufs der tatsächlichen Inanspruchnahme dieser Flächen, ist entschieden worden, zunächst alle Kündigungen zurückzunehmen.

Die Gebäudewirtschaft wird über die weiteren zeitlichen Abläufe zur gegebenen Zeit informieren.

Herr Hupke schlägt folgende Ergänzung des Antrages vor:

„Die Bezirksvertretung Innenstadt bittet darum, dass sie seitens der Gebäudewirtschaft frühzeitig über neue Entwicklungen informiert wird, damit sie entsprechend reagieren kann.“

Frau Berscheid beantragt die Erweiterung des Antrages um den Eifelwall 5.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die zum 30.09.2010 ausgesprochene Kündigung für den *Eifelwall 3 und 5* so lange auszusetzen, bis das Gebäude tatsächlich abgerissen werden muss, um den gegenwärtigen Mietern die Chance zu geben, die Räume so lange wie möglich zu nutzen. Gleichzeitig wird die Verwaltung gebeten, die Künstler bei der Suche nach alternativen Räumen zu unterstützen. *Die Bezirksvertretung Innenstadt bittet darum, dass sie seitens der Gebäudewirtschaft frühzeitig über neue Entwicklungen informiert wird, damit sie entsprechend reagieren kann.*

Abstimmungsergebnis:

Mit den zwei Ergänzungen einstimmig beschlossen

3 Beratung des Haushaltsplanentwurfs für den Doppelhaushalt 2010/2011 mit Anlagen
2993/2010
Änderungsantrag zur TOP 3
Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen
AN/1535/2010

Herr Mevenkamp bittet darum, dass der geplante Veränderungsnachweis zum Haushalt rechtzeitig an die Bezirksvertretung Innenstadt verteilt wird, damit diese hierzu eine Stellungnahme abgeben kann.

Zu dieser Vorlage liegt folgender gemeinsamer Änderungsantrag aller Fraktionen vor:

„Die Bezirksvertretung 1 nimmt den Haushaltsplanentwurf 2010 zur Kenntnis und bittet,

1. die für die Jugendzentren im Stadtbezirk zur Verfügung stehenden Mittel gegenüber dem Ansatz im Haushaltsplan 2009 nicht zu kürzen,
2. die für Planung und Ausführung der Umgestaltung des Yitzhak-Rabin- und des Maternuskirchplatzes und
3. die für die Planung der Neugestaltung des Ebertplatzes erforderlichen Mittel bereitzustellen,
4. die vorhandenen Mittel der Ausgleichszahlungen wegen Baumfällungen komplett für Ersatz- bzw. Neupflanzungen in den Haushalt einzustellen.“

Herr Hupke lässt über die Vorlage und den Änderungsantrag gemeinsam abstimmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt nimmt den Haushaltsplanentwurf 2010/2011 mit Anlagen zur Kenntnis. Die von der Bezirksvertretung Innenstadt zum Bürgerhaushalt 2010 getroffenen Beschlüsse werden dabei berücksichtigt.

Die Bezirksvertretung 1 bittet,

1. *die für die Jugendzentren im Stadtbezirk zur Verfügung stehenden Mittel gegenüber dem Ansatz im Haushaltsplan 2009 nicht zu kürzen,*
2. *die für Planung und Ausführung der Umgestaltung des Yitzhak-Rabin- und des Maternuskirchplatzes und*
3. *die für die Planung der Neugestaltung des Ebertplatzes erforderlichen Mittel bereitzustellen,*
4. *die vorhandenen Mittel der Ausgleichszahlungen wegen Baumfällungen komplett für Ersatz- bzw. Neupflanzungen in den Haushalt einzustellen.“*

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich so geändert mit einer Gegenstimme von Herrn Jorris beschlossen

Der Änderungsantrag und eine Korrektur der Vorlage ist als Anlage beigefügt.

**4 Veranschlagung der bezirksorientierten Mittel gemäß § 37 Abs. 3 GO
NW für das Haushaltsjahr 2010
2982/2010**

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird zurückgezogen, da der Inhalt der Beschlussvorlage bereits in der Sitzung am 22.02.2010 beschlossen wurde.

**5 Veranschlagung der bezirksorientierten Mittel gemäß § 37 Abs. 3 GO
NW für das Haushaltsjahr 2011
3047/2010**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung des Stadtbezirks Innenstadt beschließt die Verwendung der bezirksorientierten Mittel gem. § 37 Abs. 3 GO NW für das Haushaltsjahr 2011 in Höhe von 59.500 €. Die Ausgabemittel werden gemäß Anlage 1 aufgeteilt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

**6 Bildungslandschaft Altstadt Nord, Planung und Realisierung
0508/2010**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Graebener anwesend.

Es liegt ein gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion vor:

1. „Die Bezirksvertretung Innenstadt bekräftigt ihren Beschluss vom 27.05.2010 und bittet den Stadtentwicklungsausschuss, die Änderungen zum damaligen Beschluss zu berücksichtigen.
2. Die Bezirksvertretung Innenstadt bittet die Verwaltung, über den Verlauf und das Ergebnis der Beratung im Stadtentwicklungsausschuss zur nächsten Bezirksvertretungssitzung zu informieren.“

Herr Graebener weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei dieser Vorlage nur um Hochbaumaßnahmen handelt und sie sich nicht mit städtebaulichen Maßnahmen (Beschluss vom 27.05.2010) befasst. Diese Vorlage wird deshalb auch nicht im Stadtentwicklungsausschuss behandelt.

Frau Berscheid besteht trotzdem auf dem Antrag und bittet die Verwaltung, den Beschluss an die richtige Stelle weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

Der Änderungsantrag wird gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und der Stimme von Herrn Jorris und bei einer Stimmenthaltung von Herrn Löwisch mehrheitlich beschlossen.

Herr Mevenkamp betont, dass die CDU-Fraktion die stärkere Kooperation der Bildungseinrichtungen und die einzelnen vorgesehenen Maßnahmen, wie Generalinstandsetzung und Anbau Hansagymnasium, Generalinstandsetzung und Erweiterung Grundschulgebäude Gereonswall etc., begrüßt. Er kritisiert aber, dass eine zeitliche und räumliche Begrenzung in der Vorlage nicht gegeben ist. Die CDU-Fraktion befürchtet daher, dass zur Ausweitung der Schulen zu viele Eingriffe in den Park vorgenommen werden. Er beanstandet auch, dass die Anwohnerinnen und Anwohner nicht direkt in die Überlegungen einbezogen wurden.

Herr Deutsch weist daraufhin, dass es entgegen vieler Äußerungen doch ein Bebauungsplanverfahren für den Klingelpützpark gibt. Darin wird noch die städtebauliche Entwicklung für diesen Bereich spezifiziert. Es ist nicht Beschlusslage, dass der Klingelpützpark immer weiter bebaut werden kann.

Herr Graebener gibt zu Protokoll, dass der Bebauungsplan aufgelegt wird und die erste Öffentlichkeitsbeteiligung bereits stattgefunden hat. Das Ergebnis wird der Bezirksvertretung Innenstadt zur Sitzung am 23.09.2010 vorgelegt.

Herr Löwisch wundert sich über die hohen Kosten. Er weist darauf hin, dass im Bereich Vogteistraße viele Fledermäuse leben sind. Wenn dort gebaut wird, müsse die Untere Landschaftsbehörde eingeschaltet werden.

Herr Graebener antwortet, dass 75 Millionen Euro für die Generalinstandsetzungen und Neubauten völlig im Rahmen der üblichen Kosten für solche Maßnahmen sind. Die 14 Millionen Euro Planungskosten sind auf Grundlage der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) berechnet worden. Die Untere Landschaftsbehörde wird im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens angehört. Dies wird vom Stadtplanungsamt vorgenommen.

Herr Dahm bittet erneut die Möglichkeit, einen Teil des Schulhofes auf das Dach eines Schulgebäudes zu verlegen, zu prüfen. Im Bezirk Nippes ist sogar auf dem Dach der Gesamtschule in der Ossietzkystraße eine Außensportanlage auf dem Dach einer Schule vorgesehen. Herr Hupke verweist in diesem Zusammenhang auf die Sportplätze auf dem Sportmuseum.

Herr Mevenkamp weist darauf hin, dass in der Anlage 2 die Trierer Straße nicht genannt ist. Er will wissen, welchen Maßnahmen zurückgestellt werden, wenn die 75 Millionen aus dem Schuletat nur für die Bildungslandschaft vorgesehen sind.

Herr Graebener wird die Trierer Straße noch in die Vorlage einarbeiten lassen. Da die Maßnahme Bildungslandschaft Altstadt-Nord im Haushaltsplan berücksichtigt wurde, müssen keine anderen Maßnahmen dafür zurückstehen.

Herr Müller bittet um Mitteilung, welche Grundschule in die Dagobertstraße kommt. Herr Graebener kann diese Frage noch nicht beantworten, da mit den einzelnen Schulen noch nicht gesprochen wurde.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beschließt die bauliche Realisierung des Modellprojektes Bildungslandschaft Altstadt Nord. Die Bildungslandschaft Altstadt Nord (BAN Köln) besteht aus dem Hansagymnasium (Hansaring), einer Grundschule am Standort Gereonswall, einer Schule der Sekundarstufe I am Standort Gereonswall, dem Abendgymnasium Gereonsmühlengasse, der Jugendfreizeitanlage Klingelpütz (Vogteistr.), der Jugendverbandseinrichtung KSJ Tower (Gereonswall). und einer noch zu schaffenden Kindertagesstätte.

Der Rat der Stadt Köln beschließt

- anstelle der Gemeinschaftsgrundschule Gereonswall die sofortige Aufnahme der Celestin Freinét Schule, katholische Grundschule (Dagobertstr.) in die BAN Köln und deren Umzug nach baulicher Fertigstellung an den Standort Gereonswall / Kyotostraße,

- anstelle der Hauptschule Gereonswall die sofortige Aufnahme der Realschule am Rhein, Aufbaurealschule (Niederichstraße) in die BAN Köln und deren Verlagerung nach baulicher Fertigstellung an den Standort Gereonswall / Kyotostraße.

Er beauftragt die Verwaltung auf der Grundlage des vom Stadtentwicklungsausschuss am 10.06.2010 beschlossenen städtebaulichen Konzeptes, mit den folgenden Maßnahmen:

Planung der Hochbaumaßnahmen auf der Grundlage der im Rahmen des Modellprozesses entwickelten Raumprogramme für:

Generalinstandsetzung und Erweiterung Grundschulgebäude Gereonswall,

Abbruch und Neubau des Hauptschulgebäudes Gereonswall,

Neubau Tageseinrichtung für Kinder, Gereonswall,

Neubau Verbundgebäude Gereonswall,

Neubau Mensa und Werkstattgebäude Vogteistr.,

Generalinstandsetzung und Anbau Hansagymnasium,

Generalinstandsetzung Abendgymnasium Gereonsmühlengasse.

Die Einrichtungen der BAN Köln sind an der Entwicklung der Hochbauplanungen, dem Modellprojekt entsprechend, zu beteiligen.

Der Betriebsausschuss der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln beschließt die Freigabe der benötigten Planungskosten in Höhe von 14.000.000,-- € im Zeitraum von 2010 bis 2015 entsprechend der beiliegenden Aufstellung der geschätzten Kosten. Die Finanzierung erfolgt im Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft.

Der Rat beschließt die Maßnahmen im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 82 Gemeindeordnung Nordrhein Westfalen da sie unabweisbar sind.

1. Finanzierung der baulichen Realisierung der BAN:

Die in der vorliegenden Kostenschätzung bezifferten Kosten sind entsprechend des vorliegenden Zeit-Maßnahmeplanes in die mittelfristige Finanzplanung aufzunehmen und in den jeweiligen Wirtschaftsplänen der Gebäudewirtschaft nachzuweisen.

2. Kooperation mit den Montag Stiftungen

Der Schulausschuss und der Rat der Stadt Köln begrüßen ausdrücklich die Zusammenarbeit mit den Montag Stiftungen. Die Verwaltung wird beauftragt eine Kooperationsvereinbarung mit den Montag Stiftungen vorzubereiten und dem Schulausschuss und dem Rat der Stadt Köln zur Beschlussfassung vorzulegen.

3. Beschleunigte Verfahren und Organisation

Die Verwaltung wird beauftragt, die bauliche Realisierung der Bildungslandschaft Altstadt Nord mit hoher Priorität umzusetzen und die vorhandenen Möglichkeiten zur Verfahrensbeschleunigung zu nutzen. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, die bereits begonnene Prüfung der Projekt- und Organisationsstruktur zügig fortzuführen. Sobald konkrete Ergebnisse vorliegen, soll die Verwaltung die Fachausschüsse entsprechend informieren und dem Rat einen entsprechenden Vorschlag zu Beschlussfassung vorlegen.

4. Entwicklung eines Betriebssystems „Zukunft unserer Schulen“

Die Verwaltung wird beauftragt, ein dem Modellprojekt entsprechendes Betriebssystem als Pilotprojekt des Prozesses „Zukunft unserer Schulen“ zu entwickeln und den Fachausschüssen zu berichten.

Ergänzung durch die Bezirksvertretung Innenstadt:

- 1. Die Bezirksvertretung Innenstadt bekräftigt ihren Beschluss vom 27.05.2010 und bittet den Stadtentwicklungsausschuss, die Änderungen zum damaligen Beschluss zu berücksichtigen.*
- 2. Die Bezirksvertretung Innenstadt bittet die Verwaltung, über den Verlauf und das Ergebnis der Beratung im Stadtentwicklungsausschuss zur nächsten Bezirksvertretungssitzung zu informieren.*

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und von Herrn Löwisch zugestimmt mit der Bitte an die nachfolgenden Gremien, den Anregungen zu folgen.

7 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

- ### **7.1 Festival anlässlich der Messe "Gamescom" im Bereich Hohenzollernring zwischen Friesenplatz und Rudolfplatz einschließlich der Platzfläche des Rudolfplatzes hier: Zeitliche Erweiterung der Nutzung des Rudolfplatzes auf den Zeitraum der "Gamescom" 3014/2010**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt dem Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales, der Firma prime entertainment GmbH, Luxemburger Straße 19, 50674 Köln den Rudolfplatz/Westseite im Zeitraum vom

14.08.2010 bis 23.08.2010 (inklusive Auf- und Abbauzeiten) zur Durchführung des Festivals im Rahmen der Messe „Gamescom“ zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig genehmigt

- 8 Projekt "Sehstation" der Landesinitiative StadtBauKultur NRW
Aufstellung einer "Sehstation" auf dem Offenbachplatz sowie mehrerer
"Sichtfenster" auf weiteren Plätzen der Kölner Innenstadt im Zeitraum
vom 21.09. bis 20.10.2010
3123/2010**

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Europäischen Haus der der Stadtkultur e.V., Leithestraße 33, 45886 Gelsenkirchen, im Rahmen der von der Landesregierung NRW getragenen Initiative StadtBauKultur die Genehmigung zur Aufstellung einer sog. „Sehstation“ auf dem Offenbachplatz sowie jeweils eines sog. „Sichtfensters“ in den Bereichen Schildergasse/Antoniterkirche, Vorplatz St. Andreas, An der Rechtsschule/Vorplatz des Museums für angewandte Kunst, Apostelnkloster sowie Domplatte/Nordseite, Platzfläche neben dem Treppenabgang zum Bahnhofsvorplatz, im Zeitraum vom 21.09.2010 bis 20.10.2010 (inklusive Auf- und Abbauzeiten) zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

- 9 Durchführung eines interdisziplinären Performance-Projekts mit dem
Titel "PICKnPLACE" der Angie Hiesl Produktion auf den Flächen Frie-
senplatz, Hans-Böckler-Platz sowie auf der Grünfläche Ludolf-
Camphausen-Straße Ecke Venloer Straße
3500/2010**

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt der Künstlerin Angie Hiesl, Severinstr. 11, 50678 Köln, die Genehmigung zur Durchführung der Kunstaktion mit dem Titel „PICKnPLACE“ am 27.09.2010, 29.09.2010, 30.09.2010, 01.10.2010, 02.10.2010, 07.10.2010, 08.10.2010, 09.10.2010, 14.10.2010, 15.10.2010, 17.10.2010, jeweils für acht Stunden (inkl. Auf- und Abbauzeit) auf dem Friesenplatz, Platzfläche zwischen Hohenzollernring und Limburger Straße, dem Hans-Böckler-Platz sowie auf der Grünfläche Ludolf-Camphausen-Straße Ecke Venloer Straße zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

**10 Generalinstandsetzung Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Severinstraße
241, 50676 Köln
Baubeschluss
3585/2010**

Beschluss:

1. Für die Bezirksvertretung Innenstadt
Die Bezirksvertretung Innenstadt stimmt dem Entwurf und der Kostenberechnung für die Generalinstandsetzung des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums, Severinstraße 241, 50676 Köln mit Gesamtbaukosten in Höhe von 20.457.023,00 € und der Beauftragung der Verwaltung mit der Baudurchführung zu.
2. Für den Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft
Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft genehmigt den Entwurf und die Kostenberechnung für die Generalinstandsetzung des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums Severinstraße 241, 50676 Köln mit Gesamtbaukosten in Höhe von 20.457.023,00 € und beauftragt die Verwaltung mit der Baudurchführung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Die Vorlage ist als Anlage beigelegt.

**11 Umgestaltung Christophstraße, Gereonstraße, Unter Sachsenhausen
mit Schutzstreifen für den Radverkehr und für einen Kreisverkehr Gereonstraße/Mohrenstraße
umgedruckt zur 10. Sitzung
1147/2009**

Ursprünglicher Beschlussvorschlag mit Alternative:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung die Ausführungsplanung für den Streckenabschnitt von Christophstraße über Gereonstraße/Unter Sachsenhausen bis zu der Straße An den Dominikanern gemäß dem beigelegten Vorentwurf zu erstellen (Anlagen 1, 2 und 3).

Alternative:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung die Ausführungsplanung für den Streckenabschnitt von Christophstraße über Gereonstraße/Unter Sachsenhausen bis zu der Straße An den Dominikanern gemäß dem beigelegten Vorentwurf zu erstellen (Anlagen 1, 4 und 5).

Die Bezirksvertretung Innenstadt hatte in der Sitzung am 01.07.2010 keinen Beschluss zu dieser Vorlage gefasst (vertagt) und die Verwaltung beauftragt, eine Bürgeranhörung vorzubereiten.

Dies hindert nun den Verkehrsausschuss, den Planungsbeschluss zu fassen. Dies würde auch bedeuten, dass die Verwaltung die Ausführungsplanung nicht erarbeiten kann, für eine Bürgeranhörung keine ausreichenden Planungsgrundlagen geschaffen werden können und diese Bürgeranhörung vor Beteiligung des Fachausschusses und der BV stattfinden würde.

Um dies zu verhindern, soll vor Beratung der Vorlage im Verkehrsausschuss am 07.09.2010 das Votum der Bezirksvertretung zum Auftrag an die Verwaltung, die Ausführungsplanung zu erstellen, eingeholt werden.

Neuer Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung die Ausführungsplanung für den Streckenabschnitt von Christophstraße über Gereonstraße/Unter Sachsenhausen bis zu der Straße An den Dominikanern gemäß dem beigefügten Vorentwurf zu erstellen (Anlagen 1, 2 und 3) und eine Bürgeranhörung durchzuführen. Das Ergebnis der Bürgeranhörung fließt in die weitere Planung ein und wird der Bezirksvertretung vor Beschlussfassung über den Ausbau vorgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Dem neuen Beschlussvorschlag der Verwaltung wird einstimmig zugestimmt.

**12 Annahme einer Schenkung von einem Fahrzeug VW Golf für das Nikolaus-August-Otto- Berufskolleg
3240/2010**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt dem Förderverein am Nikolaus-August-Otto-Berufskolleg e.V., dass er die Spende, einen VW Golf Plus der Firma „VW Coaching GmbH“ für die Schule eingeworben hat.

Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt, den VW Golf Plus im Wert von 4.260 € als Schenkung anzunehmen. Der Stadt Köln entstehen dadurch keine Folgekosten. Die Mehrwertsteuer trägt das Berufskolleg. Die Transportkosten sind dankenswerterweise bereits von der Firma „VW Fleischhauer Köln“ an den Förderverein gespendet worden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Die Vorlage ist als Anlage beigefügt.

**13 Fußgänger-/Radfahrer-Verbindung am Deutzer Rheinufer
Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag aller Fraktionen
AN/1580/2010**

Ursprünglicher Antragstext:

Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig dafür zu sorgen, dass die Nord-Süd-Verbindung am rechten Rheinufer unterhalb des ehemaligen Lufthansagebäudes durch den Bau einer Rampe so ausgestaltet wird, dass auch Radfahrer, Rollstuhlfahrer und Eltern mit Kinderwagen die Verbindung nutzen können.

Herr Schenk bittet, den Wortlaut „...durch den Bau einer Rampe...“ zu streichen. Die antragstellende Fraktion ist damit einverstanden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig dafür zu sorgen, dass die Nord-Süd-Verbindung am rechten Rheinufer unterhalb des ehemaligen Lufthansagebäudes so ausgestaltet wird, dass auch Radfahrer, Rollstuhlfahrer und Eltern mit Kinderwagen die Verbindung nutzen können.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig so geändert beschlossen

Der Antrag ist als Anlage beigefügt.

Gez. Andreas Hupke
Bezirksbürgermeister

Gez. Maria Lange
Schriftführerin